

Inhalt

1.	Einleitung	11
1.1	Fragestellung und Erkenntnisinteresse	11
1.2	Forschungsstand	13
1.3	Quellenlage	20
1.4	Untersuchungsraum	26
1.5	Vorgehensweise	33

Teil I Normen, Institutionen, Akteure – NS-Polizei- und -Justizbehörden in einer Perspektive langer Dauer

2.	Justiz- und Polizeibehörden in zwei Jahrhunderten – eine komplizierte Beziehung	41
2.1	Änderungsbestrebungen	43
2.2	Gemeinsame Forderungen	43
2.2.1	Entbürokratisierung	44
2.2.2	Bessere behördeninterne Organisation	45
2.2.3	Aus- und Fortbildung	46
2.3	Ausblick – Kompetenzverteilung und Staatsverständnis	56
3.	Parteiliche Einflussnahme während der NS-Zeit	61
3.1	Personalpolitik	63
3.1.1	NSDAP-Mitgliedschaft vor 1933	63
3.1.2	Exklusion politisch und „rassisch“ unliebsamer Beamter	71
3.1.3	Exklusion von Frauen aus dem höheren Justizdienst	75
3.2	Richterbriefe: Versuch der Unterwanderung der richterlichen Unabhängigkeit	79
3.3	Offene Proteste an „Fehlurteilen“ der Justiz – Urteilkritik durch Polizei und Partei	82
3.4	Konflikte im Kleinen – Sonstige Auseinandersetzungen zwischen Justizverwaltung und parteiamtlichen Gliederungen in der Region Trier	85
3.4.1	Anweisungen und Beschwerden	86
3.4.2	Direkte Einflussnahme auf die Justiz	91
3.4.2.1	Schulungen	92

3.4.2.2	Parteigerichtsverfahren	95
3.4.2.3	Verfahrensbeeinflussung	100
4.	Zwischenfazit – Dynamisierung des Reformprozesses und Besonderheiten der „Ressortspannungen“ in der NS-Zeit.....	113

Teil II Konstruktion, Wandel und Realität des juristischen Berufsstandes

5.	Vom „Juristen“ zum „Rechtswahrer“	121
5.1	Begriffsbestimmung und Bedeutungswandel im Nationalsozialismus.....	123
5.2	Juristen als gesellschaftliche (Funktions-)Elite	132
5.3	Gemeinschaftsstiftung und Korpsgeist – Die Bedeutung von berufsständischen Vereinigungen und der Ausbildung: Probleme und Herausforderungen der Juristen in der NS-Zeit	134
6.	Juristen in der Polizei – Alternative Karrierewege als Ausweg aus sozialem Prekariat und genutzte Aufstiegschancen	143
7.	Zwischenfazit: Rechtswahrer in der Justiz – Juristen in der Polizei	151

Teil III Behördengeschichte als Verflechtungsgeschichte – Institutionen und Personal der Strafverfolgungsbehörden in der Region Trier

8.	Das System der Strafverfolgung.....	156
8.1	Justizbehörden	156
8.1.1	Landgericht	159
8.1.1.1	Forschung	159
8.1.1.2	Gerichtsbezirk	161
8.1.1.3	Geschäftsverteilung und Personal	164
8.1.2	Amtsgerichte des Bezirkes	172
8.1.2.1	Forschung	172
8.1.2.2	Gerichtsbezirk und räumliche Unterbringung	173
8.1.2.3	Geschäftsverteilung und Personal	182
8.1.3	Staats- und Anwaltschaft	189
8.1.3.1	Forschung	190
8.1.3.2	Zuständigkeiten der Behörden	191
8.1.3.3	Personal der Staatsanwaltschaft und der Anwaltschaft Trier	196

8.2	Polizeibehörden	197
8.2.1	Allgemeine Polizei / Gendarmerie	199
8.2.1.1	Forschung	199
8.2.1.2	Organisation, Entwicklung und Zuständigkeit.....	200
8.2.2	Personal.....	205
8.2.3	(Staatliche) Kriminalpolizei Trier	206
8.2.3.1	Forschung	206
8.2.3.2	Organisation, Entwicklung und Zuständigkeit.....	208
8.2.3.3	Personal	217
8.2.4	Geheime Staatspolizeistelle Trier	224
8.2.4.1	Forschung	224
8.2.4.2	Organisation, Entwicklung und Zuständigkeit.....	225
8.2.4.3	Personal	243
9.	Verflechtungsgeschichte	249
9.1	Ausgangslage und „Erblasten“	253
9.1.1	Kompetenzen	253
9.1.2	Handlungsrahmen und Handlungsspielraum.....	254
9.2	Änderungen in der NS-Zeit	262
9.2.1	Kompetenzen	262
9.2.2	Handlungsrahmen und Handlungsspielraum.....	268
9.2.3	Konkurrenzen und Kooperationen	270
9.3	„Besondere Beziehungen“ zur NSDAP – Kompetenzen, Konkurrenzen und Kooperationen	270
10.	Die Menschen in den Behörden	283
10.1	Sozialstatistische Analyse des Behördenpersonals	284
10.1.1	Herkunft	287
10.1.2	Geschlecht	290
10.1.3	Konfession	294
10.1.4	Verortung im Stadtbild – Wohnorte und Integration in die Stadtgesellschaft	299
10.1.5	Bedeutung der Generation	314
10.1.6	Politisches Engagement und parteipolitische Agitation?	317
10.1.7	Zwischenfazit Sozialstatistik	333
10.2	Kollektivbiographie Untersuchung zur behördlichen Leitungsebene.....	335
11.	Zwischenfazit	353

Teil IV Arbeitsalltag in der Strafverfolgung

12. Fallstudie Amtsgericht Wittlich	358
12.1 Verfahren allgemein	360
12.2 Delikte / Deliktategorien	365
12.2.1 Eigentumskriminalität	370
12.2.2 Rohheitsdelikte	375
12.2.3 Arbeits- und Armutsdelikte	378
12.2.4 Landwirtschaftsdelikte	385
12.2.5 Verkehrsvergehen	386
12.2.6 Sittlichkeitsdelikte	387
12.2.7 Zusammenführung	390
12.3 Die Angeklagten – Mehrfach- und Rückfalltäter vor dem Amtsgericht Wittlich und ihr weiteres Schicksal	391
12.3.1 Mehrfachtäter vor Gericht	392
12.3.2 Label „asozial“	393
12.3.3 Einweisung ins Arbeitshaus	395
12.3.4 Heil- und Pflegeanstalt	396
12.4 Zwischenfazit – Das Amtsgericht Wittlich als zentrale Behörde der regionalen Strafverfolgung und Durchsetzung ideologierter Verfahrensabläufe	399
Exkurs: Das Anerbengericht Wittlich	401
13. Konsolidierungsphase in einer Grenzregion (1933–1936) – Passvergehen	405
13.1 Grenze – Grenzraum – Grenzverschiebungen: Arbeitsalltag im Westen des Reiches	405
13.2 Passvergehen	407
13.2.1 „Tatsächlich einer, der nicht Soldat werden wollte“ – Das Verfahren gegen Ruprecht Günther zwischen Perl und Berlin	412
13.2.2 Passvergehen in der Konsolidierungsphase (1933–1936)	425
14. Relative Stabilität vs. Widerstandsaktivitäten im Untergrund – Ermittlungs- und Strafverfahren in Fällen von Hoch- und Landesverrat sowie Spionage	429
14.1 Die Strafgesetzgebung zu Hoch- und Landesverrat sowie Spionage – Entwicklung seit den Reichsjustizgesetzen und Besonderheiten der NS-Zeit	430

14.2	Trier – Überblick, zeitliche Verteilung und Besonderheit der Grenzlage	436
14.3	Kommunistenprozesse 1933 – 1934 – 1936	443
14.3.1	Ermittlungsmethoden und Ergebnisse	444
14.3.1.1	1933	444
14.3.1.2	1934	448
14.3.1.3	1936	454
14.3.2	Akteure und Institutionen – Besonderheiten der Ermittlungen durch die Gestapo	474
14.3.3	Angeklagte Kommunist*innen – Bedeutung des Geschlechts in der Bewertung der Tatbeteiligung durch Strafverfolgungsbehörden	481
14.3.4	Vernetzung zwischen Verfolgten und Verfolgern: Nachbarschaft in Trier	488
14.3.5	Nachwirkungen – Instrumentalisierung und Urteilskorrekturen.....	490
14.4	Auseinandersetzungen zwischen Justiz und Polizei im Verfahren – Gegnerbekämpfung als Mittel der Profilierung und als Aushandlungsprozess	506
14.5	Zwischenfazit.....	511
15.	Wehrmittelbeschädigung und Arbeitsverweigerung.	
	Straftaten im Umfeld des Westwallbaus	517
15.1	Wehrmittelbeschädigung.....	518
15.1.1	Der Westwall als Objekt besonderer Aufmerksamkeit für die regionalen Strafverfolgungsbehörden – Informationsgewinnung und Ermittlungsführung	520
15.1.2	Sanktionierung von Wehrmittelbeschädigung zwischen Gefängnis und Konzentrationslager	529
15.2	Arbeitsverweigerung	531
15.2.1	Phase 1: September 1939 – Februar 1941	534
15.2.2	Phase 2: März 1941 – Februar 1942.....	539
15.2.3	Phase 3: Januar 1943 – September 1943.....	542
15.3	Der Westwall als zentrales Objekt im Kontext regionaler Strafverfolgung und die Bedeutung der Arbeit	550
16.	Zwischenfazit: Behördlicher Alltag und routiniertes Arbeiten in der Verfolgungspraxis des Nationalsozialismus	555

Schlussbetrachtung. Justiz und Polizei im Herrschaftsgefüge
des NS-Staates..... 559

Quellen- und Literaturverzeichnis 575

 Quellenverzeichnis..... 575

 Gedruckte Quellen 575

 Ungedruckte Quellen..... 578

 Literaturverzeichnis 586

Abkürzungsverzeichnis..... 641

Personenindex 645

Danksagung..... 651